

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1934-02-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Waldemar Bonsels

Ambach

Ambach a/ Starnberger See

den 11.2. 34

Meine liebe Rose!

Vielen herzlichen Dank für Deine Grüße. Es tut mir schrecklich leid, daß ich Deine und meine Hoffnung nicht erfüllen kann und daß die ohnehin verlegte Filmpremiere ohne mich vonstatten gehen muß. Dafür bleibt die Hoffnung, daß wir uns um den 20. herum in Zürich sehen werden, denn wenn Du jetzt abfährst, wirst Du doch höchst wahrscheinlich noch mindestens 14 Tage mit der Gruppe in Zürich arbeiten müssen, bevor Ihr abreist.

Der Arm heilt leider langsamer, als der Arzt zuerst annahm, da er an der schwierigsten Stelle gebrochen ist, wo die Knochen am dünnsten sind und am schlechtesten ernährt werden. Aber da ich schon wieder alle Finger bewegen kann, glaube ich, daß kein Grund zu irgendeiner ernstlichen Besorgnis vorliegt. Es ist nur langwierig und langweilig.

Grüße bitte Nora vielmals, auch Bohlmanns, wenn Du sie siehst, und danke Beiden für ihre Briefe. Schreibe

mir gleich, wenn Du nach Zürich abberufen wirst und
komm glücklich an.

Mit vielen herzlichen Grüßen

Dein

W. B.